

## Schadstoffe in Baustoffen:

### Häufig geäußerte Argumente:

- Da sei nichts, man habe noch nie etwas bemerkt
- Eine Sanierung sei viel zu teuer
- Das Gebäude sei schon alt, Schadstoffe sicher bereits verflogen
- Solange nicht in die Wand gebohrt würde, könne nichts passieren
- Das könne man auch selbst sanieren
- Wenn man das Holz aus den Innenräumen entferne oder verkleide, sei die Möglichkeit von Schadstoffeintrag in die Raumluft gebannt.

### Die Fakten:

- Als Bewohner eines Gebäudes gewöhnt man sich an den Geruch desselben. Viele Schadstoffe können nicht mit den eigenen Sinnen wahrgenommen werden.
- Eine unnötige Rückbaumaßnahme kann durchaus sehr kostenintensiv sein.
- Schadstoffe, wie Asbest befinden sich oft ohne jegliche Deklaration in mineralischen Baustoffen, wie Mörtel, Putz oder im Holzbau in Plattenwerkstoffen und können über Jahre in das Gebäude abgegeben werden.
- Von einer eigenmächtigen Sanierung mit mangelhafter Planung und Ausführung ist in jedem Fall dringend abzuraten. Diese ist in der Regel auch kostenintensiver.
- Viele Möbel enthalten geringe Mengen von Schadstoffen, jedoch können empfindliche Personen auf die in Summe in Oberflächen und Möbeln enthaltenen Schadstoffe reagieren. Besonders antike Möbel werden oft mit Chemikalien gegen Insektenbefall behandelt und können überproportional hohe Mengen an Schadstoffen in die Raumluft abgeben oder über die Haut auf die Bewohner übertragen.

**Das Atelier Winkler unterstützt Sie gerne bei der Untersuchung Ihres Gebäudes auf Schadstoffe, sowie Planung und Ausführung von Sanierungsmaßnahmen.**

www.atelier-winkler.de  
info@atelier-winkler.de  
+49-931-66 05 04 88